

Marco Cantieni zum neuen Kommandanten HKA ernannt

Autor(en): **Arnold, Michael**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **174 (2008)**

Heft 07

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-71432>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jakob Baumann: neuer Rüstungschef

Roland Beck, Chefredaktor ASMZ

Herr Rüstungschef Baumann: Was reizt Sie an Ihrer neuen Aufgabe als Rüstungschef?

Im Jahr 2004 wurde ich Chef Planungsstab der Armee (C PST A). Meine Hauptaufgabe bestand vor allem in der Planung und in der Weiterentwicklung der Armee. Nach rund vier Jahren in dieser anspruchsvollen Tätigkeit und in diesem Bereich wollte ich vermehrt in der Umsetzung tätig sein.

Neben diesen Aspekten reizt es mich in einem neuen Team, eine neue Herausforderung in einem dynamischen und nicht immer einfachen Umfeld an den Schnittstellen zwischen Armee, Verwaltung, Industrie und Politik anzugehen.

Sie wechseln vom Auftraggeber an «armasuisse» zum Auftragnehmer des Planungsstabes. Wie gehen Sie mit diesem Wechsel um 180 Grad um?

Wenn Sie so wollen, habe ich die Seiten gewechselt. Ich sehe – und wo möglich auch meine Vorgesetzten – in diesem Umstand keine Schwierigkeiten, denn ich kenne die Bedürfnisse des Hauptkunden sehr gut. Ich bin nun in einer neuen Position, in der ich viel umsetzen kann, was ich und mein Team vorher angedacht haben.

Die «armasuisse» hat in den letzten Jahren einen starken Wandel erlebt. Sie hat sich weiterentwickelt, ist schlanker und effizienter geworden und hat viele Stellen abgebaut. Wie geht es aus Ihrer Sicht weiter?

Es mag überholt und bekannt klingen, aber der von Ihnen erwähnte Wandel wird sich nicht ändern. Nicht nur die Armee, auch wir, «armasuisse», bewegen uns in einem sich rasch verändernden Umfeld und müssen uns anpassen und weiterentwickeln, um überhaupt in unseren Tätigkeitsfeldern, z. B. in der Beschaffung und den Immobilien, «fit» zu bleiben. Wie schon erwähnt, wir bewegen uns in einem Umfeld mit anspruchsvollen Technologien, einer nicht immer für unsere

Planung sicheren Politik sowie vernetzten Projekten, welche Schlüsselrollen in der Weiterentwicklung der Schweizer Armee haben. Das sind die Leitplanken auf unserem Weg nach vorne.

Wir sind mitten in einem intensiven Technologiewandel, denken wir nur an die Nanotechnologie. Welche Auswirkungen sehen Sie hinsichtlich des Beschaffungsablaufs, vor allem auch in politischer Hinsicht?

Die Beschaffung von anspruchsvollen, neuen und bisher in der Schweizer Armee noch nicht eingeführten Technologien führt zu einem angepassten Beschaffungsablauf. Konkret bedeutet dies kleinere Stückzahlen, beschleunigter Projektverlauf und eine zeitlich frühere Beteiligung an Kooperationsprojekten. Dieser Wandel wird zu einem früheren und umfassenderen Einbezug der Politik in den Prozess führen. Ich begrüsse dies, denn nur mit gegenseitigem Verstehen und Vertrauen können wir erreichen, dass selbst komplexe Projekte auch in Zukunft eine politische Mehrheit erreichen können.

Marco Cantieni zum neuen Kommandanten HKA ernannt

Oberst i Gst Marco Cantieni (54), Kommandant der Berufunteroffiziersschule der Armee in Herisau (BUSA), ist vom Bundesrat zum neuen Kommandanten der Höheren Kaderausbildung der Armee (HKA) ernannt worden. Unter Beförderung zum Divisionär tritt Marco Cantieni auf den 1. Juli 2008 die Nachfolge von Divisionär Ulrich Zwygart an, der auf diesen Zeitpunkt hin demissioniert und in die Privatwirtschaft gewechselt hat.

Der gebürtige Bündner und in Chur aufgewachsene Marco Cantieni schloss sein Studium an der Universität Zürich 1980 als lic. iur. ab. Nach Praktika bei der Staatsanwaltschaft und beim Verwaltungsgericht GR trat er 1982 ins Instruktionkorps der Infanterie ein. Es folgten verschiedene Verwendungen in den Gebirgsinfanterie- und in den Panzerabwehrschulen in Chur, an der Schiessschule Walenstadt, in der Untergruppe Ausbildung der Armee sowie in der Equipe der Generalstabs- und Zentralschule. Leitende Funktionen übernahm Marco Cantieni als Kommandant der Gebirgsinfanterieschulen Chur, als Kommandant des Diplomelehrganges an der MILAK an der ETH Zürich sowie als deren Vizedirektor ab 2005. Seit Mitte 2006 kommandiert er

die BUSA, welche der Höheren Kaderausbildung der Armee (HKA) unterstellt ist.

Der neu ernannte Kommandant HKA besuchte 1995-1996 das Army Command an General Staff College in Fort Leavenworth / USA. Er kommandierte auch sechs Monate lang die Swiss Headquarters Support Unit in Sarajewo. 1998 zum Kdt Geb Inf Rgt 36 ernannt, absolvierte Marco Cantieni den Führungslehrgang IV für angehende höhere Stabsoffiziere bereits im Jahre 1999.

Der HKA mit Kommando in Luzern (AAL) gehören die Zentralschule (Luzern / Bern), die Generalstabsschule (Kriens), die Militärakademie an der ETH Zürich sowie die Berufunteroffiziersschule der Armee (Herisau) an.



Der Kommandant HKA gehört als Direktunterstellter des Chefs der Armee zur engeren Armeeführung.

Die ASMZ gratuliert zur Ernennung. Ein ausführliches Interview mit dem neuen Kommandanten HKA folgt in einer späteren Ausgabe.

Michael Arnold, Redaktor ASMZ